

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes
Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 2,- DM
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(136) München 15, Bayhofring 10, Fernruf 5301 23
Postcheck-Kto. München 87610

9. Jahrgang 1958

Wetterbericht für Donnerstag, 2. Oktober 1958

Nummer 274

Erläuterungen

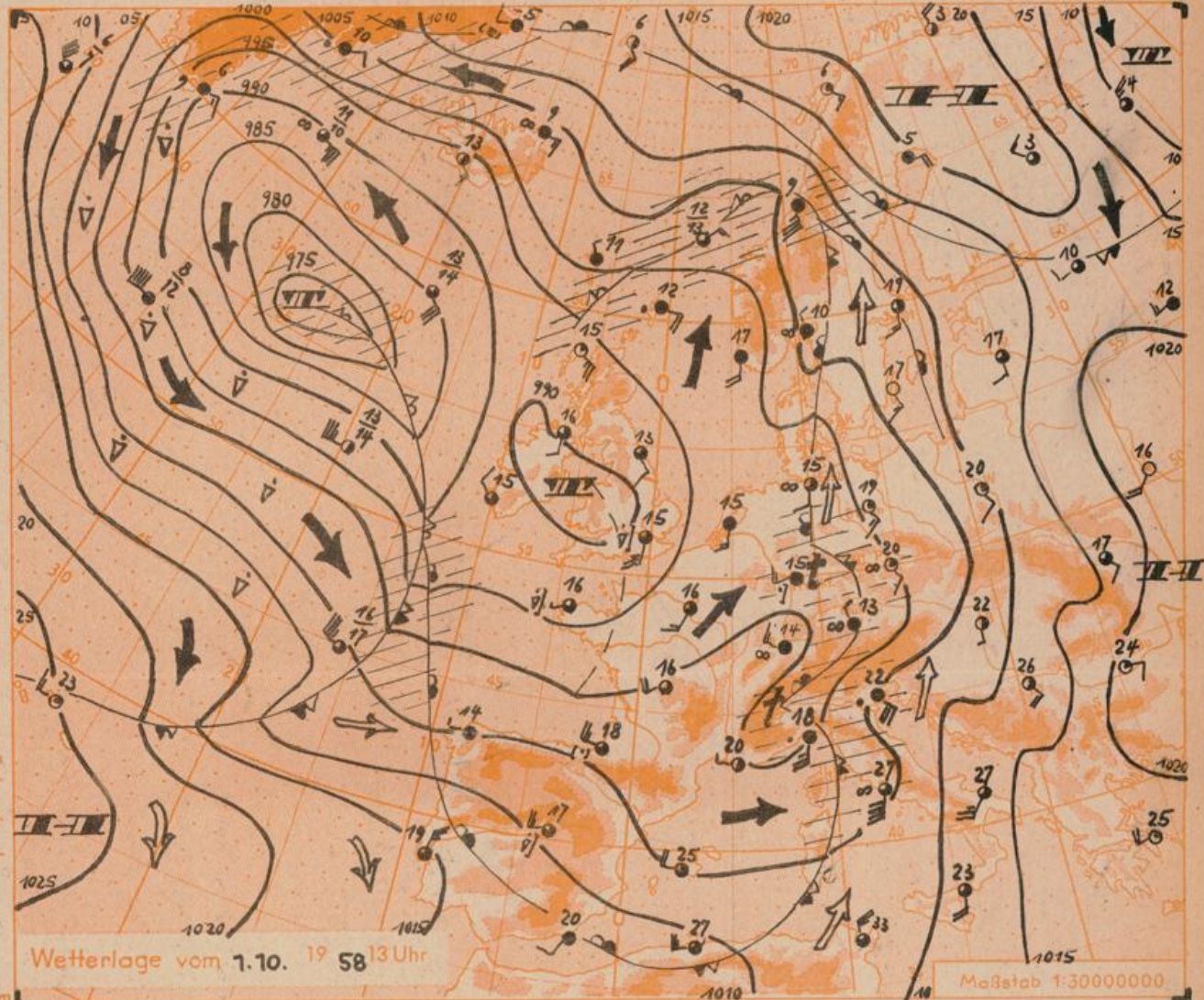
- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Niesel
- * Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 11h Lufttemperatur
13 13h Asstemp.

Windgeschwindigkeit
Beaufort Symbol km/h
1 1 1-5
2 2 6-11
3 3 12-19
4 4 20-29
5 5 30-39
6 6 40-49
7 7 50-59
8 8 60-69
9 9 70-79
10 10 80-89
11 11 90-99
12 12 100-109
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit
Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)
nur in der Höhe
Okklusion
Konvergenzlinie
→ Warme Luftströmung
→ Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerechneten
Luftdruck in Millibar
1000 ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Die Randstörungen des immer noch über den Britischen Inseln erkennbaren Tiefs haben nun Italien und Deutschland erfasst. Dabei drang am Mittwoch von Westen her auch in Bayern kühle Meeresluft ein; nur im Osten war die bisherige Warmluft noch wetterwirksam. Das zugehörige Regengebiet, das am Mittwoch zunächst nur die westlichen Teile erfasst hatte, folgt nun ostwärts nach.

Gleichzeitig hat sich das Hurrikan-Tief, das die Amerikaner auf den Namen "Helene" getauft hatten, in der atlantischen West-Trift weit ostwärts bewegt und überdeckt weite Teile des Atlantiks. Auch von diesem Tief dürften späterhin Randstörungen unseren Raum beeinflussen.

Vorhersage für Donnerstag, den 2. Oktober 1958, ausg. am 1. 10. 58, 16 Uhr:

Südbayern und Donaugebiet: Vorherrschend stark bewölkt, zeitweilig Regen, im Hochgebirge in Schnee übergehend. Mäßige bis frische, in der Höhe starke Winde um West. Allgemein kühl mit Mittagstemperaturen zwischen 10 und 15 Grad.

Weitere Aussichten: Unbeständig mit kurzen Besserungsabschnitten.

Schn